Mathematik in Medien und Informatik



Matrizen und Matrixrechnung



Prof. Dr. Thomas Schneider

Stand: 20.12.2022



Inhalt

- 1 Matrizen
- 2 Matrixrechnung
- 3 Multiplikative Inverse von Matrizen
- 4 Transposition von Matrizen und orthogonale Matrizen
- 5 Matrixinversion und Lösung von LGSen



Matrizen

Notation

Bemerkungen:

- Das lateinische Wort matrix bedeutet ursprünglich Muttertier.
- Der lateinische Plural ist matrices.
- Im Deutschen heißt es im Singular die Matrix, im Plural die Matrizen.
- Die mitunter f\u00e4lschlich verwendete Bildung "eine Matrize" ist zu vermeiden.

Definition:

- Eine Matrix ist eine rechteckige Anordnung von Elementen einer gegebenen Grundmenge.
- Typische Bezeichnungen für Matrizen verwenden Großbuchstaben,
 z.B. A oder M etc.
- Das Symbol $\mathbb{R}^{z \times s}$ bezeichnet die Menge aller $z \times s$ -Matrizen (z Zeilen, s Spalten) mit reellwertigen Einträgen.



Matrizen

Notation

Merke:

Wenn $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$ eine Matrix ist, so bezeichnet A_{ij} oder $(A)_{ij}$ oder a_{ij} den Eintrag in der Zeile Nr. i und in der Spalte Nr. j

Beispiel:

Für

$$A = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{2 \times 3}$$

gilt

$$A_{23} = 9$$



Matrizen Einheitsmatrix

Bemerkung:

Eine Matrix mit ebenso vielen Zeilen wie Spalten heißt **quadratische Matrix**.

Definition:

Es sei n > 0 eine natürliche Zahl. Dann ist E_n die (quadratische) $n \times n$ -Matrix mit Einsen auf der Diagonalen (von links oben nach rechts unten) und sonst Nullen. Die Matrix E_n heißt $n \times n$ -Einheitsmatrix.

Beispiel:

$$E_3 = \begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$



Addition, Multiplikation mit Skalaren

a) Für $A, B \in \mathbb{R}^{z \times s}$ ist A + B wie folgt definiert:

$$(A + B)_{ij} = A_{ij} + B_{ij}, \qquad 1 \le i \le z, \ 1 \le j \le s.$$

Beispiel:

$$\begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 2 & -1 & -5 \\ 3 & 9 & -7 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 2 & 0 & -2 \\ 8 & 16 & 2 \end{bmatrix}$$

b) Für $k \in \mathbb{R}$ und $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$ ist kA wie folgt definiert:

$$(kA)_{ij} = kA_{ij}, \qquad 1 \leq i \leq z, \ 1 \leq j \leq s.$$

Beispiel:

$$(-3)\begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 & -3 & -9 \\ -15 & -21 & -27 \end{bmatrix}$$



Vektorraumeigenschaften

Bemerkung:

Die Menge $\mathbb{R}^{z \times s}$ mit den eben eingeführten Operationen und

$$\bm{0} := \bm{0}_{z \times s} := \begin{bmatrix} 0 \dots 0 \\ \vdots & \vdots \\ 0 \dots 0 \end{bmatrix} \text{ als Neutralelement bzgl. der Addition bildet einen}$$

Vektorraum über \mathbb{R} .

Erinnerung: Das bedeutet

- 1) $\mathbb{R}^{z \times s}$ mit der Addition ist eine **kommutative Gruppe**.
- 2) k(A + B) = kA + kB für alle $k \in \mathbb{R}$ und alle $A, B \in \mathbb{R}^{z \times s}$.
- 3) $(k + \ell) A = k A + \ell A$ für alle $k, \ell \in \mathbb{R}$ und für alle $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$.
- **4)** $(k \ell) A = k (\ell A)$ für alle $k, \ell \in \mathbb{R}$ für alle $k, \ell \in \mathbb{R}$ und für alle $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$.
- 5) $1 \cdot A = A$ für alle $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$.



Matrixmultiplikation

Definition:

Es sei $A \in \mathbb{R}^{z \times m}$ eine Matrix mit **z** Zeilen und **m** Spalten und $B \in \mathbb{R}^{m \times s}$ eine Matrix mit **m** Zeilen und **s** Spalten.

Dann ist $A \cdot B = AB$ eine Matrix mit **z** Zeilen und **s** Spalten, deren Einträge wie folgt berechnet werden:

$$(AB)_{ik} = \sum_{j=1}^{m} A_{ij} B_{jk} = A_{i1} B_{1k} + A_{i2} B_{2k} + \ldots + A_{im} B_{mk}$$

für
$$1 \le i \le z$$
, $1 \le k \le s$.

Anmerkung: ∑ (griechisch "Sigma") ist das Summensymbol.



Matrixmultiplikation

Merkregel:

- Bei der Matrixmultiplikation rechnen wir immer "Zeile mal Spalte".
- Genauer: Zur Berechnung des Eintrags in Zeile Nr. j und Spalte Nr. k der Produktmatrix AB berechnen wir das Skalarprodukt der j-ten Zeile von A mit der k-ten Spalte von B.



Matrixmultiplikation – Beispiel

Hörsaalübung:

Für
$$A = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \\ 1 & 0 & 1 \\ 0 & 2 & -1 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{4 \times 3}$$
 und $B = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \\ -2 & 5 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{3 \times 2}$

ist das Produkt $A \cdot B$ eine $\mathbf{4} \times \mathbf{2}$ - Matrix.

Berechnen Sie die Einträge von $A \cdot B$.

$$(AB)_{21} = \sum_{j=1}^{3} A_{2j} \cdot B_{j1}$$

$$= A_{21} \cdot B_{11} + A_{22} \cdot B_{21} + A_{23} \cdot B_{31}$$

$$= 5 \cdot 1 + 7 \cdot 0 + 9 \cdot (-2)$$

$$= 5 \cdot 0 - 18 = -13$$

$$(AB)_{32} = \sum_{j=1}^{3} A_{3j} \cdot B_{j2}$$

$$= A_{31} \cdot B_{12} + A_{32} \cdot B_{22} + A_{33} \cdot B_{32}$$

$$= 1 \cdot 0 + 0 \cdot 1 + 1 \cdot 5$$

$$= 0 + 0 + 5 = 5$$



Matrixmultiplikation - Beispiel

$$A = \begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \\ 1 & 0 & 1 \\ 0 & 2 & -1 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{4 \times 3} \qquad B = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \\ -2 & 5 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{3 \times 2}$$

$$AB = \begin{bmatrix} -6 & 16 \\ -13 & 52 \\ -1 & 5 \\ 2 & -3 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{4 \times 2}$$



Matrixmultiplikation – Tipp

Das Schema $\frac{B}{A A B}$ kann hilfreich sein:

$$\begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \\ -2 & 5 \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \\ 1 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 5 & 7 & 9 \\ -13 & -13 \\ 0 & 2 & -1 \end{bmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} 0 & 1 & 3 \\ 0 & 1 + 1 \cdot 0 + 3 \cdot (-2) & 0 \cdot 0 + 1 \cdot 1 + 3 \cdot 5 \\ -6 & -16 \\ 5 \cdot 1 + 7 \cdot 0 + 9 \cdot (-2) & 5 \cdot 0 + 7 \cdot 1 + 9 \cdot 5 \\ -13 & -52 \\ 1 \cdot 1 + 0 \cdot 0 + 1 \cdot (-2) & 1 \cdot 0 + 0 \cdot 1 + 1 \cdot 5 \\ -1 & -5 \\ 0 \cdot 1 + 2 \cdot 0 + (-1) \cdot (-2) & 0 \cdot 0 + 2 \cdot 1 + (-1) \cdot 5 \\ -2 & -3 \end{bmatrix}$$



Matrixmultiplikation – Bemerkungen

Bemerkung:

a) Es seien Matrizen $A \in \mathbb{R}^{\ell \times m}$ und $B \in \mathbb{R}^{n \times p}$ gegeben.

Falls m = n gilt, so ist $A \cdot B$ definiert.

Falls $p = \ell$ gilt, so ist $B \cdot A$ definiert.

Selbst wenn $A \cdot B$ und $B \cdot A$ beide definiert sind, braucht $A \cdot B$ nicht gleich $B \cdot A$ zu sein.

Wenn etwa A eine 3×2 -Matrix und B eine 2×3 -Matrix ist, so ist $A \cdot B \in \mathbb{R}^{3 \times 3}$ und $B \cdot A \in \mathbb{R}^{2 \times 2}$, die Formate stimmen also nicht überein.

Und auch wenn A und B quadratische Matrizen gleicher Größe sind, braucht $A \cdot B$ **nicht** gleich $B \cdot A$ zu sein.



Matrixmultiplikation ist nicht kommutativ

Hörsaalübung

$$A = \begin{bmatrix} 1 & 3 \\ 2 & 4 \end{bmatrix} \qquad B = \begin{bmatrix} 1 & 1 \\ 2 & 3 \end{bmatrix}$$

Berechnen Sie $A \cdot B$ und $B \cdot A$.

Und falls Sie hiermit vor den anderen fertig sind:

$$C = \begin{bmatrix} 1 & 4 \\ 2 & 5 \\ 3 & 6 \end{bmatrix} \qquad D = \begin{bmatrix} 1 & 1 & 1 \\ 2 & 3 & 4 \end{bmatrix}$$

Berechnen Sie $C \cdot D$ und $D \cdot C$.

Matrixmultiplikation – Bemerkungen

Hörsaalübung – Ergebnis

$$A \cdot B = \begin{bmatrix} 1 & 3 \\ 2 & 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 & 1 \\ 2 & 3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 7 & 10 \\ 10 & 14 \end{bmatrix}$$

$$B \cdot A = \begin{bmatrix} 1 & 1 \\ 2 & 3 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 & 3 \\ 2 & 4 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 3 & 7 \\ 8 & 18 \end{bmatrix}$$
 nicht gleich!

Folgerung

Matrixmultiplikation ist nicht kommutativ.



Matrixmultiplikation – Bemerkungen

Bemerkung 1:

Für $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ gilt:

$$A \cdot E_n = A = E_n \cdot A$$
.

Beispiel:

$$\begin{bmatrix} 1 & 3 \\ 2 & 4 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} \ = \ \begin{bmatrix} 1 & 3 \\ 2 & 4 \end{bmatrix}$$

Bemerkung 2:

Die Menge der $n \times n$ - Matrizen bildet einen **Ring**, d.h.

- 1) $\mathbb{R}^{n \times n}$ mit der Addition ist eine **kommutative Gruppe** (vgl. Kapitel 2).
- 2) $(\mathbb{R}^{n \times n}, \cdot, E_n)$ ist ein **Monoid**.
- 3) Es gelten die **Distributivgesetze**, d.h. für alle $A, B, C \in \mathbb{R}^{n \times n}$ gilt

$$(A+B)\cdot C = A\cdot C + B\cdot C$$
 und

$$A \cdot (B + C) = A \cdot B + A \cdot C.$$



Einführung

Definition:

Es sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$. Falls $B \in \mathbb{R}^{n \times n}$ derart existiert, dass

$$A \cdot B = E_n$$

gilt, so heißt B (multiplikative) Inverse von A.

In diesem Fall heißt A invertierbar (invb.) und wir schreiben A^{-1} anstelle von B.

Bemerkung:

Es seien Matrizen A und B in $\mathbb{R}^{n \times n}$ gegeben und es gelte $A \cdot B = E_n$.

- Dann ist auch $B \cdot A = E_n$.
- Das heißt, jede Rechtsinverse von A ist auch eine Linksinverse von A.
- Es ist *B* die einzige Matrix in $\mathbb{R}^{n \times n}$, welche die Gleichungen $A \cdot B = E_n$ und $B \cdot A = E_n$ erfüllt.
- Das heißt, eine quadratische Matrix A hat **entweder genau eine** Inverse **oder keine** Inverse.



Einführung

Beispiele:

$$A = \begin{bmatrix} 2 & 0 \\ 0 & 2 \end{bmatrix} \text{ ist invertierbar, denn } \begin{bmatrix} 2 & 0 \\ 0 & 2 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} \frac{1}{2} & 0 \\ 0 & \frac{1}{2} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$

$$C = \begin{bmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$
 ist nicht invertierbar,

denn
$$\begin{bmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$
 · $\begin{bmatrix} a & b \\ c & d \end{bmatrix}$ = $\begin{bmatrix} 0 & 0 \\ c & d \end{bmatrix}$ \neq $\begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$

Prüfung der Invertierbarkeit / Bestimmung der Inversen

Verfahren zur Prüfung der Invertierbarkeit und ggf. Bestimmung der Inversen

Gegeben sei eine Matrix $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$, für welche die Inverse bestimmt werden soll, sofern diese existiert.

Vorgehen:

Bilde $[A \mid E_n]$ und starte den Gauß-Algorithmus.

Möglichkeit 1: Irgendwann taucht eine Nullzeile links des Striches auf

→ ABBRUCH

→ A ist nicht invertierbar

Möglichkeit 2: Ansonsten in ZSF überführen.

 $\rightarrow [E_n \mid B]$

 \rightarrow Dann gilt $B = A^{-1}$



Bestimmung der Inversen, Beispiel

Hörsaalübung

$$A = \begin{bmatrix} 3 & 14 \\ 1 & 5 \end{bmatrix} \rightarrow [A \mid E_n] = \begin{bmatrix} 3 & 14 & 1 & 0 \\ 1 & 5 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

$$z_1 \leftrightarrow z_2 : \begin{bmatrix} 1 & 5 & 0 & 1 \\ 3 & 14 & 1 & 0 \end{bmatrix}$$

$$(-3)z_1 + z_2 \rightarrow z_2 : \begin{bmatrix} 1 & 5 & 0 & 1 \\ 0 & -1 & 1 & -3 \end{bmatrix}$$

$$z_2 \cdot (-1) \rightarrow z_2 : \begin{bmatrix} 1 & 5 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & -1 & 3 \end{bmatrix}$$

$$(-5)z_2 + z_1 \rightarrow z_1 : \begin{bmatrix} 1 & 0 & 5 & -14 \\ 0 & 1 & -1 & 3 \end{bmatrix} \rightarrow B = \begin{bmatrix} 5 & -14 \\ -1 & 3 \end{bmatrix} = A^{-1}$$

Probe:

$$(A \cdot B) = \begin{bmatrix} 3 & 14 \\ 1 & 5 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 5 & -14 \\ -1 & 3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$
$$(B \cdot A) = \begin{bmatrix} 5 & -14 \\ -1 & 3 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 3 & 14 \\ 1 & 5 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix}$$



Spezialfall: 2 × 2-Matrizen

Satz über Invertierbarkeit und Inverse von 2×2 -Matrizen

Es sei A eine 2×2 -Matrix:

$$A = \begin{bmatrix} a & c \\ b & d \end{bmatrix}$$

- 1 Dann ist A genau dann invertierbar, wenn $ad bc \neq 0$ gilt.
- 2 Falls A invertierbar ist, so gilt

$$A^{-1} = \frac{1}{ad - bc} \begin{bmatrix} d & -c \\ -b & a \end{bmatrix}.$$

Beispiel

Für
$$A = \begin{bmatrix} 3 & 14 \\ 1 & 5 \end{bmatrix}$$
 gilt $A^{-1} = \frac{1}{3 \cdot 5 - 1 \cdot 14} \begin{bmatrix} 5 & -14 \\ -1 & 3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 5 & -14 \\ -1 & 3 \end{bmatrix}$, vgl. Folie 18.



Transposition von Matrizen

Definition:

Für $A \in \mathbb{R}^{z \times s}$ ist die **Transponierte** A^T von A gegeben durch

$$(A^T)_{ij} = A_{ji}, \quad 1 \leq i \leq z, \ 1 \leq j \leq s.$$

D. h. man erhält die Transponierte aus einer Matrix A, indem man Zeilen und Spalten vertauscht.

Beispiel:

$$A = \begin{bmatrix} 3 & 14 \\ 1 & 5 \end{bmatrix} \rightsquigarrow A^T = \begin{bmatrix} 3 & 1 \\ 14 & 5 \end{bmatrix}$$



Orthogonale Matrizen

Definition:

Eine Matrix $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ heißt **orthogonal**, wenn für die Spaltenvektoren v_1, v_2, \ldots, v_n der Matrix A die Beziehung

$$v_i \cdot v_j = egin{cases} 1, & \text{falls } i = j \ 0, & \text{falls } i
eq j \end{cases}$$

gilt.

Das bedeutet, dass jeder der Spaltenvektoren die Länge 1 hat und dass je zwei voneinander verschiedene Spaltenvektoren aufeinander senkrecht stehen. Man sagt in diesem Fall, dass die Spaltenvektoren der Matrix A ein Orthonormalsystem bilden.



Orthogonale Matrizen

Satz:

Die Inverse einer orthogonalen Matrix ist gleich ihrer Transponierten, d.h. **für eine orthogonale** Matrix A gilt $A^{-1} = A^{T}$.

Beispiel:

$$A = \begin{bmatrix} \frac{1}{\sqrt{2}} & -\frac{1}{\sqrt{2}} \\ \frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} \end{bmatrix} \longrightarrow A^{T} = \begin{bmatrix} \frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} \\ -\frac{1}{\sqrt{2}} & \frac{1}{\sqrt{2}} \end{bmatrix}$$
$$(A \cdot A^{T}) = \begin{bmatrix} \frac{1}{2} + \frac{1}{2} & \frac{1}{2} - \frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} - \frac{1}{2} & \frac{1}{2} + \frac{1}{2} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} \longrightarrow A^{T} = A^{-1}.$$

Nutzung der Inversen der Koeffizintenmatrix zur Lösung eines LGS

Anwendung - Hörsaalübung

Betrachten Sie das Gleichungssystem

$$4x_1 + 2x_2 = 5$$

$$3x_1 - 1x_2 = 3$$

Die Koeffizientenmatrix $A = \begin{bmatrix} 4 & 2 \\ 3 & -1 \end{bmatrix}$ dieses LGS ist nach Folie 19 invertierbar, denn $4 \cdot (-1) - 3 \cdot 2 = -10 \neq 0$.

Lösungsstrategie

Wir schreiben das LGS in Matrix-Vektor-Form $A \cdot x = b$:

$$\begin{bmatrix} 4 & 2 \\ 3 & -1 \end{bmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 5 \\ 3 \end{pmatrix}$$

Nach Bestimmung der Inversen A^{-1} von A ergibt sich die Lösung des LGS wie folgt:

$$x = A^{-1} \cdot b$$
.



Nutzung der Inversen der Koeffizintenmatrix zur Lösung eines LGS

Hörsaalübung – Lösung

Nach Folie 19 ist die Inverse A^{-1} von $A = \begin{bmatrix} 4 & 2 \\ 3 & -1 \end{bmatrix}$ gegeben durch den Ausdruck

$$A^{-1} = \frac{1}{4 \cdot (-1) - 3 \cdot 2} \begin{bmatrix} -1 & -2 \\ -3 & 4 \end{bmatrix} = \frac{1}{(-10)} \cdot \begin{bmatrix} -1 & -2 \\ -3 & 4 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \frac{1}{10} & \frac{2}{10} \\ \frac{3}{10} & -\frac{4}{10} \end{bmatrix}$$

Wir multiplizieren die Matrix A^{-1} (von links) mit beiden Seiten der Gleichung $\begin{bmatrix} 4 & 2 \\ 3 & -1 \end{bmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 5 \\ 3 \end{pmatrix}$.

$$\begin{bmatrix} \frac{1}{10} & \frac{2}{10} \\ \frac{3}{10} & -\frac{4}{10} \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 4 & 2 \\ 3 & -1 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \frac{1}{10} & \frac{2}{10} \\ \frac{3}{10} & -\frac{4}{10} \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 5 \\ 3 \end{bmatrix}$$

$$\Rightarrow \begin{bmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \frac{1}{10} & \frac{2}{10} \\ \frac{3}{10} & -\frac{4}{10} \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 5 \\ 3 \end{bmatrix}$$

$$\Rightarrow \begin{bmatrix} x_1 \\ x_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \frac{1}{10} & \frac{2}{10} \\ \frac{3}{10} & -\frac{4}{10} \end{bmatrix} \cdot \begin{bmatrix} 5 \\ 3 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \frac{11}{10} \\ \frac{3}{10} \end{bmatrix}$$

Führen Sie eine Probe durch!



Nutzung der Inversen der Koeffizintenmatrix zur Lösung eines LGS

Beobachtung

Falls die Koeffizientenmatrix $A = \begin{bmatrix} a_{11} & a_{12} \\ a_{21} & a_{22} \end{bmatrix}$ eines Gleichungssystems

$$a_{11} x_1 + a_{12} x_2 = b_1$$

$$a_{21} x_1 + a_{22} x_2 = b_2$$

invertierbar ist, so hat das System genau eine Lösung, die gegeben ist durch die Formel

$$x = A^{-1} \cdot b$$
.

Bemerkung

Die obige Beobachtung trifft für jede beliebige Wahl der rechten Seite $b = \begin{pmatrix} b_1 \\ b_2 \end{pmatrix}$ zu.

Anders gesagt: Die Tatsache, **dass** die Lösungsmenge des Gleichungssystem bei invertierbarer Koeffizientenmatrix **genau ein Element** enthält, ist unabhängig davon, welcher Vektor b auf der rechten Seite steht. Aber natürlich **ändert sich** der Lösungsvektor **je nachdem, welche** rechte Seite b vorliegt, dies sieht man ja an der Lösungsformel $x = A^{-1} \cdot b$.



Nutzung der Inversen der Koeffizintenmatrix zur Lösung eines LGS

Verallgemeinerung

Es sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ eine quadratische Matrix und $b \in \mathbb{R}^n$ ein Vektor. Falls A invertierbar ist, hat das Gleichungssystem $[A \mid b]$ **genau eine** Lösung, und diese Lösung ist gegeben durch die Formel

$$x = A^{-1} \cdot b$$
.

Beweis

Wenn x eine Lösung der Gleichung

$$A \cdot x = b$$

ist, so folgt nacheinander

$$A^{-1} \cdot (A \cdot x) = b$$

$$A^{-1} \cdot (A \cdot x) = A^{-1} \cdot b$$

$$A^{-1} \cdot (A \cdot x) = A^{-1} \cdot b$$

$$E_n \cdot x = A^{-1} \cdot b$$

$$X = A^{-1} \cdot b$$

Wir führen die Probe durch, indem wir den soeben ermittelten Lösungskandidaten $x = A^{-1} \cdot b$ in die ursprüngliche Gleichung $A \cdot x = b$ einsetzen und uns davon überzeugen, dass eine wahre Aussage resultiert:

$$A \cdot (A^{-1} \cdot b) = b$$
 $A \cdot (A \cdot A^{-1}) \cdot b = b$
 $E_n \cdot b = b$
 $b = b$

Wahr



Simultane Bestimmung von LGS-Lösung und Matrix-Inverse

Matrixinversion - Hörsaalübung

- Bestimmen Sie die Inverse der Matrix $A = \begin{bmatrix} -1 & 1 & 1 \\ -2 & -2 & 0 \\ 0 & 2 & -2 \end{bmatrix}$.
- Wenden Sie hierzu geeignete elementare Zeilenumformungen auf die folgende erweiterte Matrix $[A \mid E_3]$ an:

$$[A \mid E_3] = \begin{bmatrix} -1 & 1 & 1 & 1 & 0 & 0 \\ -2 & -2 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 2 & -2 & 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

Wenn Sie gleichzeitig die Lösung des Gleichungssystems

$$-x_1 + x_2 + x_3 = 0$$

$$-2x_1 - 2x_2 = -6$$

$$2x_2 - 2x_3 = 6$$

bestimmen möchten, wenden Sie das Gauß-Verfahren auf die folgende siebenspaltige Matrix an:

$$\begin{bmatrix}
-1 & 1 & 1 & 0 & 1 & 0 & 0 \\
-2 & -2 & 0 & -6 & 0 & 1 & 0 \\
0 & 2 & -2 & 6 & 0 & 0 & 1
\end{bmatrix}$$

Simultane Bestimmung von LGS-Lösung und Matrix-Inverse

Hörsaalübung - Lösung

Anwendung des Gauß-Verfahren auf die siebenspaltige Matrix

$$\begin{bmatrix}
-1 & 1 & 1 & 0 & 1 & 0 & 0 \\
-2 & -2 & 0 & -6 & 0 & 1 & 0 \\
0 & 2 & -2 & 6 & 0 & 0 & 1
\end{bmatrix}$$

führt auf die Matrix

$$\begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & -\frac{2}{6} & -\frac{2}{6} & -\frac{1}{6} \\ 0 & 1 & 0 & 2 & \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & \frac{1}{6} \\ 0 & 0 & 1 & -1 & \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & -\frac{2}{6} \end{bmatrix}$$

Simultane Bestimmung von LGS-Lösung und Matrix-Inverse

Hörsaalübung – Interpretation der Lösung:

Wir interpretieren unser Resultat

$$\begin{bmatrix} -1 & 1 & 1 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ -2 & -2 & 0 & -6 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 2 & -2 & 6 & 0 & 0 & 1 \end{bmatrix} \sim \begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & -\frac{2}{6} & -\frac{2}{6} & -\frac{1}{6} \\ 0 & 1 & 0 & 2 & \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & \frac{1}{6} \\ 0 & 0 & 1 & -1 & \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & -\frac{2}{6} \end{bmatrix}$$

wie folgt:

Die Lösung des LGS

$$-x_1 + x_2 + x_3 = 0$$

$$-2x_1 - 2x_2 = -6$$

$$2x_2 - 2x_3 = 6$$

ist gegeben durch

$$\begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix}$$

Die multiplikative Inverse der Matrix

$$A = \begin{bmatrix} -1 & 1 & 1 \\ -2 & -2 & 0 \\ 0 & 2 & -2 \end{bmatrix}$$

ist die Matrix

$$A^{-1} = \begin{bmatrix} -\frac{2}{6} & -\frac{2}{6} & -\frac{1}{6} \\ \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & \frac{1}{6} \\ \frac{2}{6} & -\frac{1}{6} & -\frac{2}{6} \end{bmatrix}$$
$$= \frac{1}{6} \begin{bmatrix} -2 & -2 & -1 \\ 2 & -1 & 1 \\ 2 & -1 & -2 \end{bmatrix}.$$

Simultane Bestimmung von LGS-Lösung und Matrix-Inverse

Hörsaalübung – Probe (Konsistenzprüfung)

Zur Probe¹ vergleichen wir den Wert des Ausdrucks

$$A^{-1} \cdot b$$

mit der soeben ermittelten Lösung $x = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix}$:

$$A^{-1} \cdot b = \frac{1}{6} \begin{bmatrix} -2 & -2 & -1 \\ 2 & -1 & 1 \\ 2 & -1 & -2 \end{bmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 6 \\ -6 \end{pmatrix}$$

$$= \frac{1}{6} \cdot \frac{1}{6} \begin{bmatrix} -2 & -2 & -1 \\ 2 & -1 & 1 \\ 2 & -1 & -2 \end{bmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ -1 \end{pmatrix}$$

$$= \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix} \checkmark$$



¹Siehe Folie 26.